

Theologische Zoologie

Ein Beispiel für eine **religiöse Institution**, die sich dem Thema Umweltethik und der Mensch-Tier-Beziehung widmet, ist das **Institut für Theologische Zoologie**. Es wurde 2009 gegründet und hat seinen Sitz in Münster.

Das Institut arbeitet interreligiös und interdisziplinär. Es engagieren sich Vertreter und Vertreterinnen aus den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Neben den theologischen werden naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Kenntnisse und Perspektiven berücksichtigt.

Das Institut bemüht sich um eine Tierethik, die den Menschen auf einer Ebene mit seinen **„Mit-Geschöpfen“** verortet und ihn somit aus dem Mittelpunkt herausrückt.

Der Gründer und Leiter des Instituts für Theologische Zoologie, Dr. Rainer Hagencord, bezeichnet die Einrichtung als **„Arche“**, angesichts einer durch Umweltzerstörung geprägten Gegenwart.

Der **Begriff „Theologische Zoologie“** wird auf der Internetseite des Instituts wie folgt erläutert:

„Die Theologische Zoologie versteht sich als Erweiterung einer bis dato hauptsächlich anthropologisch orientierten Theologie. Tiere werden in ihrem Eigenwert und mit der Wertschätzung betrachtet, wie sie durchaus auch in den biblischen Texten zum Ausdruck kommt.“



Institut für
Theologische Zoologie
e. V.



Institut für
Religionswissenschaft

Religiöse Initiativen

Der grüne Gockel



Das Siegel der Grüne Gockel ist eine **Initiative der evangelischen Kirche Deutschland**. Es zeichnet Gemeinden und kirchliche Einrichtungen aus, die sich im Umweltschutz engagieren und bestimmte Vorgaben einhalten. Dazu gehören unter anderem bautechnische Maßnahmen und besonderes Engagement in der umweltethischen Bildungsarbeit.

NourEnergy e. V.



Die **muslimisch-deutsche Organisation** wurde 2010 von fünf Studierenden gegründet. Ziel des Vereines ist es, Moscheen bei der **Einführung und Umsetzung von Erneuerbaren Energien** zu unterstützen. Aber auch Aktionen wie das **Plastikfasten** im Ramadan organisiert der Verein. Das heißt, dass man versuchen soll, weitgehend auf den Konsum von Plastik zu verzichten.

Green Sabbath Projekt



Das Projekt wurde im Jahre 2019 gegründet. Es hat zum Ziel, das **Bewusstsein für die Umwelt zu stärken**. An einem Tag in der Woche soll der **Einfluss der Menschen** auf ihre natürliche Umwelt **auf ein Minimum reduziert** werden. Dafür bietet das Projekt auf seiner Website religiöse Texte und praktische Handlungsanweisungen. Es richtet sich nicht nur an eine jüdische Gemeinschaft, sondern an eine breite Öffentlichkeit.

Assisi-Deklarationen zur Natur

1986 organisierte der damalige Herzog von Edinburgh und damalige Präsident des *World Wide Fund For Nature International* (WWF), Prinz Philipp, ein **Gipfeltreffen**, bei dem er Vertreter des **Christentums**, des **Islam**, des **Judentums**, des **Buddhismus** und des **Hinduismus** einlud. Ziel war darüber zu diskutieren, wie ihre jeweilige Religion zum Schutz der Umwelt beitragen könne. Das Treffen fand in Assisi statt, dem Geburtsort von Franziskus von Assisi. Weltweit führende Umwelt- und Naturschutzorganisationen diskutierten erstmalig mit Religionsgemeinschaften über die **gemeinsame Verpflichtung zum Schutz der Umwelt**. Als Ergebnis gingen relevante Erklärungen der fünf Religionen hervor, in denen sie ihre eigenen Traditionen und Ansätze zum Schutz der Umwelt darlegten, die sogenannte Assisi-Deklaration.

Auf Basis dessen gründete sich 1995 die **Alliance of Religions and Conservation**, eine Organisation, die Religionsgemeinschaften bei der Entwicklung von Umweltschutzprogrammen half. Neben den genannten Religionen waren nun zudem auch Vertreter der Bahá'í, des Daoismus, der Jainas und der Sikhs dabei, die alle zusammen eine Erklärung zu ökologischen Grundsätzen und Aktionsbereichen unterzeichneten.

Im Jahr 2019 wurde die Organisation geschlossen, unter anderem vor dem Hintergrund, dass inzwischen ein allgemeines Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutzfragen vorliege – nicht nur bei Religionsgemeinschaften.



Hier geht's zum Dokument: [The Assisi Declarations. Messages on Humanity and Nature from Buddhism, Christianity, Hinduism, Islam & Judaism.](#)



Die Stadt Assisi liegt in Mittelitalien und ist der Geburtsort des Heiligen Franziskus von Assisi.